

Die Vernissage zur Ausstellung „Netzwerke“ an der Silcherschule
Die Kunst gehört zum Menschsein



Die Werke der Schüler griffen das Thema ganz unterschiedlich auf.



Das Publikum genoss die Ausstellungseröffnung im Freien.

Fotos: bra



Der Musiker Ali Azimi begleitete die Vernissage mit Klavier, Gitarre und Gesang.



Kreativität war gefragt

Vergangene Woche wurde die Ausstellung „Netzwerke“ in der Silcherschule mit einer Vernissage eröffnet. Vier Wochen lang sind nun von Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr rund zweihundert Schülerarbeiten aller Klassenstufen zum genannten Thema in den Gängen der Schule zu sehen.

Eine Schule, die sich in großem Umfang der bildenden Kunst widmet, darüber freute sich der Gastredner Klaus Ripper von der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd ganz besonders. Der Professor, der an der Hochschule angehende Kunstlehrer ausbildet, weiß, dass das Schulfach Kunst an vielen Schulen eher ein Schattendasein führt. Schließlich würden die wenigsten Schüler später einmal hauptberufliche Künstler werden, kennt er die Kritik an dem Fach. Doch die Ausbildung für den Alltag im Berufsleben sei auch nicht das Ziel des Kunstunterrichts. „Es geht um Persönlichkeitsbildung“, erklärte der Dozent. Gerade für Kinder und Jugendliche sei der Kunstunterricht deshalb wichtig. Neben Waffen seien Kunstwerke die frühesten Zeugnisse der Menschheitsgeschichte. Die Kunst gehöre zum Menschsein, meinte Ripper.

Unterschiedliche Herangehensweisen

Das übergeordnete Thema Netzwerke hätten die Schüler der Silcherschule ganz unterschiedlich aufgegriffen. In den Werken seien Spinnennetze, Stromnetze, Kleidermaschen, Fischer-netze und soziale Netze zu sehen. Es wurden Bilder gemalt, Collagen gebastelt und Geometrisches abgebildet. „Mein Kompliment für diese vielfältige und umfangreiche Ausstellung“, schloss Ripper seine Ausführungen.

Ausklang bei Sekt und Häppchen

„Wir alle brauchen Netzwerke“, betonte Silcherschulrektor Andreas Janositz während seiner Rede anlässlich der Eröffnung der Ausstellung bei herbstlichem Sonnenschein im Hof der Silcherschule. Es sei nach den Ausstellungen mit den Titeln „Entdeckungen“ und „Träume und Räume“ bereits die dritte große Kunstausstellung an der Silcherschule während der vergangenen Schuljahre, wie sich Janositz freute.

Musikalisch wurde die Vernissage von Ali Azimi mit Melodien und Liedern aus dem Iran begleitet. Den Ausklang der Vernissage feierten die Gäste bei Sekt, Orangensaft und gebackenen Häppchen der Schülerfirma „Shake it“. **bra**